Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 23. 6. 1897

Herrn Dr. Rich. Beer-Hofmann Ischl Egelmoos 22 NO.Oe.

23. 6. 97.

Lieber Richard. In den letzten Tagen war ich vielfach beschäftigt und beunruhigt; Wohnung suchen für »später«, und die inconnue (Sie wissen ja wer das ist) – ich hab Ihnen manchmal schreiben wollen, litt aber an »Überfülle des Stoffes«. Lasse mir alles auss mündliche. Dass Ihr letzter Brief sehr schön war, wissen Sie ja selbst; es ist recht schmachvoll ds ich mir überlegen mußte, ob ich das sagen soll. Ich mein übrigens Ihren vorletzten. Ihr letzter ist heut gekomen.

Alles foll beforgt werden, felbst dasjenige, womit Sie der Vorsehung in die Speichen fallen wollen, u. womit ich nicht das Vogelstutter meine.

Ich komme <u>Samftag</u>, vielleicht schon Samftag früh an. Bitte, wen Sihnen nicht unbequem, beftellen Sie <u>mir</u> (nicht für meine Mama, die später komt) das Zimmer; ist Ihnen unbequem, so schreiben Sie dem Petter eine Karte. – Ich sage nichts näheres über das Zimmer, <u>Sie</u> haben die ganze Verantwortung.

Schwkopf noch nicht entschieden, schreiben Sie ihm zuredend.

Ich freue mich sehr auf Sie, beinah sehn' ich mich.

Herzlich Ihr Arthur

♥ YCGL, MSS 31.

10

15

20

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 9/3, 23. 6. 97, 5–6N«. 2) Stempel: »Ischl, 24. 6. 97, 7–8[V]«.

- 7 *später*] Marie Reinhard und er erwarteten ein gemeinsames Kind.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Marie Glümer, Leopold Petter, Marie Reinhard, Louise Schnitzler, Gustav Schwarz-kopf

Orte: Bad Ischl, Eglmoosgasse, IX., Alsergrund, Oberösterreich, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 23. 6. 1897. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren.* Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00690.html (Stand 11. Mai 2023)